

# Freiburger Nachrichten

## Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementpreise: Einzelhefte 20 Cts., 12 Hefte 2.40, 24 Hefte 4.80, 48 Hefte 9.60, 96 Hefte 19.20

Insertionspreise: 1. Linie 15 Cts., 2. Linie 10 Cts., 3. Linie 7 Cts., 4. Linie 5 Cts.

Redaktions- und Verwaltungsbüro: St. Pantasdrucker, Buchdruckerei, Freiburg.

Kannenberg-Verlag: Haupt- und Verlagsbuchhandlung, Freiburg.

### Die Winterfütterung des Rindviehs

(Aus dem Vortrag von Herrn Professor Dr. Wier, in der Generalversammlung des landwirtschaftlichen Vereins des Kantons Freiburg am 11. Dezember 1910 in Tafers.)

Der große Unterschied zwischen Sommer- und Winterfütterung besteht darin, daß man dem Rindvieh im Winter anstatt Gras nur Heu als Rohfutter reichlich.

Da die Nährstoffe in diesem Rohfutter in verschiedener Weise und in verschiedener Menge vorhanden sind, so ist die Fütterung große Aufmerksamkeit zu schenken, besonders diesen Winter, wo das Heu der Qualität nach nicht gut ausgefallen ist.

Wie kann man nun den Gehalt des Heues berechnen? Früher wurde derselbe nach Nährstoffgehalten berechnet, indem man ein Futter um so höher veranschlagte, je mehr Stoffe vorhanden und je weniger im Kot und Urin in unverdaulichem Zustande ausgegeben wurden.

Um andere Stoffe, wie z. B. das Heu zu verdauen, braucht das Tier eine größere Menge Kraft und Arbeit. Diese wird geleistet beim Rauen und bei der Absonderung der Magensaft.

Stärkewert Die Reueierung in der Berechnung besteht nun darin, daß man nicht mehr sagt, das Futter hat so und so viel Nährstoffgehalten, sondern es hat so und so viele Stärkewerte.

100 Kg. geringeres Heu z. B. haben einen Stärkewert von 20 Kg., 100 Kg. sehr gutes Heu einen solchen von 40 Kg., d. h. 100 Kg. geringeres Heu geben um soviel Fleisch oder Fett an, als es erzeugt um soviel Milch wie 20 Kg. Stärke, 100 Kg. sehr gutes Heu dagegen um soviel wie 40 Kg. Stärke.

Der Unterschied der alten Berechnung nach Nährstoffgehalten und der neuen nach Stärkewerten besteht darin, daß bei der alten Berechnung die für die bloße Verdauungsarbeit nötigen verdaulichen Nährstoffe im Werte inbegriffen waren, während bei der neuen Berechnung diese Anteile ausgeschlossen und nur derjenige Teil der verdaulichen Nährstoffe in die Wertberechnung einbezogen wird, der zur Produktion von Arbeit, Fleisch und Fett oder Milch wirklich verwendet wird.

Es werden z. B. von schlechtem Heu zu diesem Zwecke nur 40-60%, von sehr gutem Heu aber 70-80% und von Gras sogar 90 und mehr % der verdaulichen Stoffe dieser Futterarten verwendet, während der übrige Teil, bei schlechtem Heu 40-60%, für die Verdauungsarbeit aufgewendet werden und so für die Produktion verloren gehen.

Durch gestrichelte Versuche wurde festgestellt, daß eine Kuh von 600 Kg. Lebendgewicht zur bloßen Erhaltung ihres Nährstoffbedarfes täglich 3 1/2-4 Kilo Stärkewerte und 450 Gramm verdauliches Eiweiß bedarf.

Somit sind auf je 5 Kilo größeren Milchtragtag rund 1/2 Kilo Stärkewert mehr nötig.

Eine 600 Kilo schwere Kuh verzehrt pro Tag etwa 16 Kilo Heu und 5 Kilo Erbsen. Wären diese 16 Kilo Heu und 5 Kilo Erbsen von gleicher Qualität, so würden dieselben 1/2-1 Kilo Eiweiß und 5 1/2-6 Kilo Stärkewert haben.

Ran liegen es aber die diesjährigen Witterungsverhältnisse voraussehen und die Analysen bestätigen es, daß das heutige Futter zum größten Teil von geringer Qualität ist.

Das sind Mengen, die gerade zur Selbsterhaltung der Tiere und einer geringen Milchproduktion von 5 bis etwa 5 Liter täglich hinreichen mögen. Es können die Kühe wohl auch bei diesem ungenügenden Futter eine Zeitlang mehr Milch geben. Sie magern dabei aber ab, nehmen besonders das zur Milchbildung nötige Eiweiß vom eigenen Körper weg, erreichen nie die mögliche Höhe einer Milchleistung und gehen im Extrage halb zurück.

Was dem Rohfutter (Heu und Erb) fehlt, wird mit großem ökonomischem Vorteil in Form von geeigneten Kraftfuttermitteln zugefügt.

Zu den Eiweiß liefernden zählen in erster Linie die Getreidemehle, z. B. Sesam. In 1 Kilo Sesam kann man den Ähren rund 1/2 Kilo verdauliches Eiweiß, also gerade soviel zuführen, als zur Milchproduktion von 3 Liter Milch erforderlich ist.

Die gestiegerten Eiweißgaben werden jedoch nur dann richtig verwertet, finden nur dann zur Milchproduktion von Milch volle Verwendung, wenn auch die notwendigen Stärkewerte in hinreichender Menge da sind.

Die meisten Landwirte sind nun versucht, entweder alten Tieren gleichwohl oder den schlechten Kühen sogar mehr Kraftfutter zu geben, in der Meinung, hier müsse besonders nachgeholfen werden. Beide Verfahren sind grundfalsch.

### Eine Kardinalfrage ist nun aber: Wieviel Kraftfutter

sollen wir dem einzelnen Tiere geben, damit es sich renkt? Hier müssen wir zuerst darauf hinweisen, daß die Milchproduktion nicht beliebig gesteigert werden kann. Eine gute Kuh wird nur bis zu einer gewissen Anzahl Liter Milch gebracht werden. Ihre mehr Futter vertragen, würde sich nicht lohnen. Sichter lohnen wird bei den derzeitigen Milchpreisen die Zulage von Kraftfuttermitteln solange, als durch die Zulage von 1/2 Kilo Sesam und 1/2 Kilo Getreidebrot oder Mehl ein Mehretrag von 1 Liter Milch sich erzielen läßt.

Eine wichtige Frage ist noch: welche von den gebräuchlichsten Kraftfuttermitteln sind nun die lohnendsten? Auf Grund der Stärkewerte und der Durchschnittspreise der Futtermittel hat man gefunden, daß ein Kilo Stärkewert auf 24 Rp zu stehen kommt, während man für jedes Kilo verdauliches Eiweiß noch 8 Rp zuzuschlagen muß.

Die gestiegerten Eiweißgaben werden jedoch nur dann richtig verwertet, finden nur dann zur Milchproduktion von Milch volle Verwendung, wenn auch die notwendigen Stärkewerte in hinreichender Menge da sind.

### Für unsere Handwerker.

Unter dem Titel „Wie gewinnt man die Kunstschaff“ lesen wir im Schweizer Gewerbeskalender 1911 folgendes: „Vor allem durch gute Ordnung, Pünktlichkeit und Rechtschaffenheit, solide und gute Arbeit, mäßige Preisberechnung, aufmerksame und höfliche Bedienung, geschäftliche Beziehungen, fleißiges und zweckmäßiges Anknüpfen.“

### Feuilleton

#### Fredrik Petersen

Eine kleine Weihnachtsgeschichte aus einem Seemannsleben.

Holt nicht gedankenvoll. Es möchte ihm Sorgen, daß Peterien am heiligen Abend wahrscheinlich „auf dem Banquet“ war. „Meine Frau muß ihn mal in's Gebet nehmen“, beschloß der biedere Seemann, als er einsam seine Pfeife rauchte.

Peterien, es ist wahr, wollte sich einmal recht amüsieren; amüsieren, wie es nur ein hübscher, freundlicher, leichtlebiger Standquartier fertig bringt. Das Geld dazu hatte er in der Tasche, die Zeit und Gelegenheit in reichlichem Maße vor sich.

langweilig und weder die Mühe noch das Geld wert. Seit fünf bis sechs Jahren und für einen Seemann fast seines Gehalts verriet Nikmat, Dook und Kerger, als er langsam, den dreißigjährigen gut im Laden, an der Steinhauer des Johannesbollerwerks entlang schlich und allmählich den hundertsten Werz des schönen Liebes „Woh du lieber Augustin“ zwischen den Zähnen herpfliff.

Als Peterien in die Nähe der kleinen grauen Kirche kam, welche gerade an der rechtswinkligen Biegung des Johannesbollerwerkes beim ehemaligen Segelschiffhafen steht, redete ihn ein Mann an: „Sind Sie Däne, Schwede oder Norweger, bitte?“

„Sind Sie auch Däne?“ „Freilich, Güte. Von Aarhus in Jütland.“ „Ich bin Seemann. Aber was wollen Sie denn von mir?“

„Was besser ist als schlimme Freunde“, sagte der Fremde, der ordentlich gekleidet war und einen langen, warmen Winterüberzieher und schwarzen Filzhut trug. Während Peterien überlegte, ob er nicht seinen Weg fortsetzen sollte, beobachtete ihn sein Landsmann einige Augenblicke scharf und meinte dann zum Erläuterung: „Sie werden mir meine Einladung nicht ab-

schlagen — besonders nicht am Weihnachtsabend.“ „Ja, wozu, Herr Landsmann, wollen Sie mich denn einladen?“

Der Fremde zeigte stumm auf die Kirche, deren Fenster erleuchtet waren.

„Sind Sie Däne, Schwede oder Norweger, bitte?“ „Sind Sie auch Däne?“

„Freilich, Güte. Von Aarhus in Jütland.“ „Ich bin Seemann. Aber was wollen Sie denn von mir?“

„Was besser ist als schlimme Freunde“, sagte der Fremde, der ordentlich gekleidet war und einen langen, warmen Winterüberzieher und schwarzen Filzhut trug.

„Sind Sie auch Däne?“ „Freilich, Güte. Von Aarhus in Jütland.“ „Ich bin Seemann. Aber was wollen Sie denn von mir?“

himmlische Ausdruck bedeutungsvoller Selbstwahrheiten und Tatsachen ist.

Das Heidentum des Aufstrebens vor Christus — das Unaberrück des Friedens nach der Menschwerdung Gottes; so lautete sein Thema.

Die Propheten des alten Bundes ließ er das Heidentum schillern — das alte Heidentum, sagte der Prediger bedeutungsvoll, wie auch das neue, das sich in unseren Tagen gegen den Messias erhebt.

Peterien folgte dem Prediger nicht, als dieser nun die Entlassung des Propheten auch bei den Weisen und Großen schilderte. Der Seemann dachte zurück an die letzten Jahre seines eigenen Lebens. Sein Gewissen war erschauert worden. Klar war in einem Knistflügel sah er unter den vielen Tündern seiner Jugend die eine schreckliche Schuld, die größer war als alle anderen, das Verbrechen, welches er an einem Wesen begangen, das ihn vor allen andern Menschen geliebt, ihm rückhaltlos vertraut, ihm seine Ehre, ja vielleicht seine Seele geopfert hatte. . . . O, dem er selbst am Altare Gottes ewige Treue geschworen, und das er dann verlassen hatte! (Schluß folgt.)

berpreise u. dgl. sich eine dauernde Rundschaft zu erwerben...

Ein Anfänger darf nicht warten, bis die Leute von selber zu ihm kommen...

Ein Anfänger darf auch nicht wunderlich sein in der Entgegennahme von Aufträgen...

Der mündliche Verkehr mit der Rundschaft ist namentlich bei größeren Aufträgen sehr empfehlenswert...

Wir möchten obige Ratschläge allen unsern wackeren Handwerfern recht eindringlich empfehlen...

Schweiz

Gottthardvertrag

In einem ordentlich barisch gehaltenen Artikel schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“...

Das läßt sich besser hören

Die gesamte Betriebsaufnahme der schweizerischen Bundesbahnen für die Zeit ab 1. Januar 1910...

für die gleiche Periode des Vorjahres. Die gesamten Betriebsausgaben für die Zeit ab 1. Januar 1910...

Postamtliches

Summarische Frankierung von Drucksachen im Innern der Schweiz

Vom 1. Januar 1911 an sind alle Veröffentlichungen, die bloßen Geschäfts- oder Reklamewerten dienen...

1) Veröffentlichungen, die gemäß Art. 97, Ziff. 2, der Postordnung von der Tage für abonnierte Zeitungen...

Die samthast erfolgende Frankierung ist ebenfalls zulässig für Drucksachen, sofern davon wenigstens 200 Stück gleichzeitig aufgegeben werden.

Diese samthastige Frankierung ist nur im inneren Verkehr der Schweiz gestattet...

2) Für die samthast zu frankierenden Sendungen hat der Versender ein bei der Aufgabestelle erhältlich Formular (Nr. 225) auszufüllen...

Die Schweiz. Postverwaltung bringt hierdurch zur Kenntnis, daß für die nächste Auflage des Verzeichnisses der Teilnehmer am schweizerischen Volksgesetz...

Es läßt die Dienststellen ein, die Personen, die hierüber Auskunft verlangen...

Im fernern sind die Beteiligten darauf aufmerksam zu machen, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt...

Die Bodensee-Zugeneubungsbahn hat im November 1909 134,000 Personen befördert und daraus 63,700 Fr. eingenommen...

Von den Zürcher Postleuten

Mit der gemeldeten Verfassung des 27-jährigen Postkommissars Jakob Schoop, von Romanshorn in Zürich...

München ist gefällig, im Auftrage ungefähr 1000 Stück solcher brasilianischer 500-Marknoten angefertigt...

Städtliche Schlachthofanlage in Bern

Der Stadtrat bewilligte in seiner Sitzung von Freitag abend dem Gemeinderat den verlangten Kredit von 25,000 Fr.

Römisch-katholische Kirchengemeinde Laufen (Wtg.) Der bestimmte Zehungstag der Kirchenlotterie Laufen ist auf den künftigen 9. März verlegt worden.

Totenliste

† Professor Dr. Hagenbach-Bischoff

In Basel starb im Alter von 77 Jahren Professor Dr. Hagenbach-Bischoff. Der Verstorbene war nahezu 50 Jahre lang Mitglied des Großen Rates...

Ausland

Der frühere Reichstagspräsident gestorben

Deiten Freitag früh ist auf seinem Schlosse Plawnowitz in Schlesien der ehemalige deutsche Reichstagspräsident Graf von Ballestrem gestorben.

„Es ist ein langes, arbeitsreiches, im ganzen glückliches Leben gewesen. Die liebe Erholung fand er auf seinem Stammsitz Plawnowitz im Kreise seiner großen Familie.“

Die Demission der freikühnen Regierung. Aus Konea kommt die Nachricht, daß die Regierung demissioniert habe.

Portugals neue Verfassung. Die portugiesische Regierung hat die Hauptzüge der neuen Verfassung ausgearbeitet.

Die Regierender Minister wird? Die Zustände auf der französischen Westbahn werden immer trostloser.

Schöne Königschronverteldiger. In einer in Paris abgehaltenen royalistischen Versammlung kam es zu einer argen Streiterei zwischen den Anhängern des Grafen de la Mota und Camelloz du Rol.

la Mota und Camelloz du Rol. Siebel wurden von bisher unbekanntem Täter mehrere Revolvergeschosse abgefeuert.

Zum Bergwerkunglück in England

Das Vorkommnis wird der „Str. Post“ telegraphiert, daß man alle Hoffnung für die eingeschlossenen 350 Mann nunmehr aufgegeben hat.

Arztliches

Weihnachtsausprache des Papstes

Der Papst empfing letzten Freitag das Kardinalkollegium zur Darbringung der Weihnachtswünsche.

Neueste Unglückschronik

Fabrikbrand. In Moskau war Freitag nachts Großfeuer ausgebrochen. Eine Abteilung einer mechanischen Fabrik fiel dem Feuer vollständig zum Opfer.

Eisenbahnunglück. Aus Bordeaux wird berichtet: Freitag abends ereignete sich in der Nähe von Arbanats, Bezirk Podensac, ein Eisenbahnunfall.

Ein weiteres Unglück ereignete sich auf der bayerischen Südbahn auf der Station Willach. Die Bahndirektion teilt darüber folgendes mit:

Das Brandunglück in Chicago. Bei dem in der letzten Nummer gemeldeten Brande befand sich ein Lagerhaus von W. H. & Co.

versuche wurden äußerster Erschöpfung der Firma W. H. & Co. aufgegeben.

Ein großer

Am Helligkeit Stadt Bern, Herzensfrage gefunden. Das Schauerlicht das die Welt bescheiterte.

Ein großer

Am Helligkeit Stadt Bern, Herzensfrage gefunden. Das Schauerlicht das die Welt bescheiterte.

Ein großer

Am Helligkeit Stadt Bern, Herzensfrage gefunden. Das Schauerlicht das die Welt bescheiterte.

versuche wurden durch Mangel an Wasser aus...
kuesterle erschwert. Abends war das Feuer bei...

England. ...
... Post-telegraph...
... die ein...

Schiffszusammenstoß. Das französische Schiff
„Jean Concel“, welches auf der Fahrt von...

Explosion auf einem Passagierdampfer. Die
Transatlantische Gesellschaft erhielt von ihrem...

Ein gräßlicher Raubmord in Bern.

Am helligen Weihnachtsabend hat in der
Stadt Bern, im Dreikönigquartier, an der...

Es handelt sich um einen Raubmord. Das
legend an Geld zu finden war, scheint der Mörder...

Die Ermordeten sind: Johann Hirschi,
von Schangnan, geb. 1840, und seine Frau,
Elise Katharina, abgestorbene Krieg,

Die Polizei hatte schon Montag morgen einen
bestimmten Verdacht und richtete alle ihre Nach...

Kanton Freiburg

Um das Neujahr herum.

(Corr.) Wie wohlthuend und erquickend berührt
und ein Brief, geschrieben von Freundeshand...

Wohn hat sich über dieser wahre „Briesgeist“
gestäubt, wenn man heutzutage an den ersten...

Wie viel unnützes Geschreibsel läßt man an
diesen Tagen sorgfältig verpackt und wohlweislich...

Also die alte, hergebrachte Weise des Neujahr-
anwünschens soll während fortleben. Dafür aber...

(Wir möchten diese Anregung des Einsenders recht
lebhaft unterstützen; denn sie entspringt einem Gebot...

Ein Trinkgeld haben in diesen Tagen die
wohl verdient, die den lieben Lesern und...

Die Waisenanstalt in St. Wolfgang spricht
allen wohlwolligen Personen, welche in so großer...

Außerordentlicher Dienst.
Einnahmen: Finanzen Fr. 18,700, Renten 200,500...

Gesamteinnahmen: Öffentlich Dienst Fr. 863,002 76
Außerordentlicher Dienst Fr. 292,071

Gesamtausgaben: Öffentlich Dienst Fr. 863,002 76
Außerordentlicher Dienst Fr. 292,071

Totalausgaben: Fr. 1,155,133 76
Totalcinnahmen: Fr. 1,132,059

Clubnach. In der Nacht vom Sonntag auf
Montag wurde in der Röhrenhandlung Ober...

Gewisscher Chor. Heute Abend keine Übung.

Allerlei

Ein schulanter Schüler. Ein Schulbube be-
schwerte sich wiederholt bei seinem Vater, daß...

Gu'n Morjen, Herr Lenz! Ein köstliches Stüch-
chen erzählt man sich zurzeit in Röhrenhand...

Literarisches.
Führung und Führung. Ein Briefwechsel mit Alban...

Das Buch wirkt wie eine physische Offen-
barung, so bezaubert „Der Graf“ seine Empfänger...

Es sei hier übrigens darauf hingewiesen, daß die Original-
H-Stellen sich auch als ausweichende Stellen verhalten...

Neueste Nachrichten

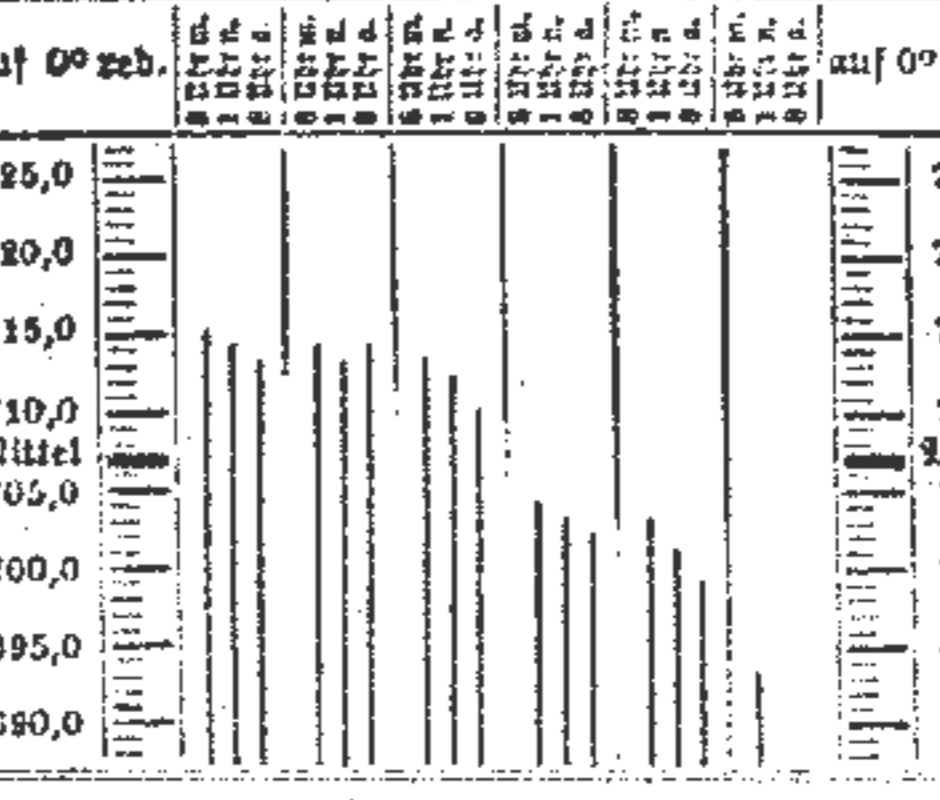
Ein Biesenstreich in Sicht.

Paris, 25. d. Aus London wird dem „Ma-
tin“ geschrieben: Die Du-arbeiter von ganz...

Schiffszusammenstoß.

Antwerpen, 25. d. In der Nacht von
Samstag auf Sonntag stießen in der Scheer-

Mitteilungen des Schweizerischen Observatoriums



Thermometer (Centigrad).
December 22 23 24 25 26 27
8 Uhr m. -1 -6 -6 1 1 1
8 Uhr n. -2 2 4 2 1 1
8 Uhr a. -3 -2 4 2 2 2

Witterungsaussichten.
Westwind, Niederschläge.

Es ist leichter, Bleichsucht zu heilen
als Schwindel.

Es ist ein großer Fehler, Bleichsucht und Anämie zu
vernachlässigen, da sie sehr leicht in Schwindsucht ausarten...

Es viele Mittel werden gegen Bleichsucht und Anämie
empfohlen, die aber mehr schaden als nützen, da sie weder...

Herzomanganin ist von Tautscher als fester Stoff
bringend erprobt und sein Gebrauch bewährt in ganz kurzer...

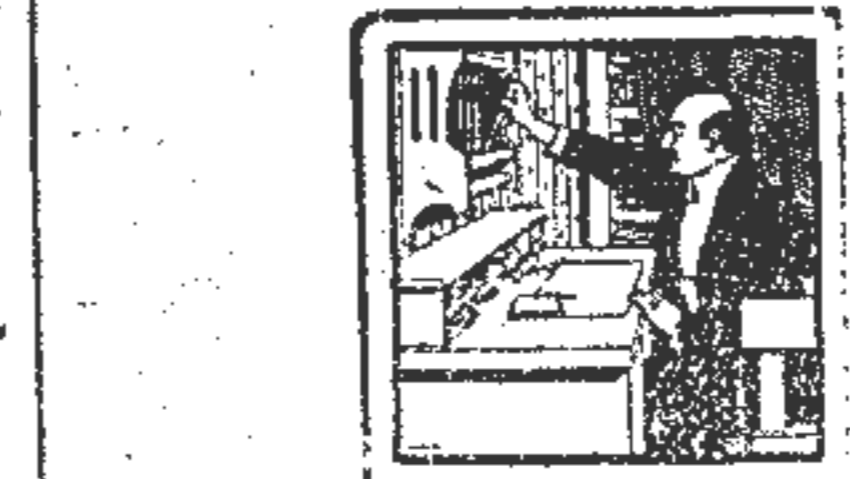
Scheerliche Heromanganin zu beobachten, daß man im
Winter oft Gezeiten, Binn Ströme und Wege mit...

Stadt Freiburg

Gemeindevoranschlag pro 1911. Das
Budget der Stadt Freiburg pro 1911 lautet:

Einnahmen: Verwaltung Fr. 2,150, Finanzen 764,375, Öffentliches Unterricht 30,614, Polizei 51,800, Postwesen 21,410, Friedhof 6,000, Öffentliche Bauten 22,050. Total Fr. 898,399

Ausgaben: Verwaltung Fr. 35,800, Finanzen 329,000 76, Öffentliches Unterricht 242,562, Polizei 52,660, Fortwesen 21,050, Friedhof 10,170, Öffentliche Bauten 171,130. Total Fr. 863,002 76



Herders Lexikon.
Konversations-
Lexikon
Bis 1910 ergänzt.
9 Bände, 40.000 Bände...

Verhütungsmittel

Meine Mutter und ich sind regelmäßige
Konumenten von Robert-Tabletten der
Göthenen Apotheke in Basel, genannt
Gaba-Tabletten. Immer wieder helfen sie...



Die Einlagen auf Sparhefte in unsern Agenturen von Boll, Remund, Constat, Stäfs-am-See, Murten, Kallens, Casers und in unserm Centralbüro in Freiburg genießen den Vorteil der Staatsgarantie und die Einleger sind vor jedem Risiko geschützt. Sie werden fortwährend zu 4% bis auf Fr. 5000.— angenommen. Eingeführt Ende 1907, hat sich das durch die Staatsbank in Freiburg angenommene System dem Geschmacke des Publikums so gut angepasst, daß die Einlagen jeden Monat Fortschritte machen und heute ein Kapital von über fünf Millionen betragen. Einlagen von Fr. 1.— an. Man erhält das Sparheft mit oder ohne Sparbüchse an unsern Agenturen gratis. In ersterm Falle erhöht sich die Einlage auf Fr. 3.— im Minimum.

**Staatsbank in Freiburg.**



**Schweizer Seide** ist die beste!  
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig:  
**Crépon, Duchesse, Cachemire, Messaline, Côtelé, Eolienne, Shantung, Mousseline** 120 cm breit, von Fr. 1.15 an per Meter, **Sammt und Peluche** für Kleider und Blumen etc., sowie **gestickte Blousen und Roben** in Batist, Wolle, Leinen und Seide.  
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private portofrei in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern K 54**  
Seidenstoff-Export 2101

**Achtung**  
Wegen Umänderung des Geschäfts werden die Verkaufsbedingungen für sämtliche Tackwaren sowie Treibriemen und Unterleiber zu Billigpreisen abgesetzt. 10 bis 20% Rabatt. 1871  
**B. Jomana, Wäfenchen.**

**Zu verkaufen**  
ein kleines Kucheltisch, prächtiger Apparat, bei S. Kogeler, in Rheunthl. 1932

**Zu vermieten**  
auf 27. Februar 1911, für eine kleine Familie, im Dorfe Bülgen, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Ankleidekammer.  
Es erfragen bei Peter Meib, Bülgen. 1931

**Total-Ausverkauf**  
Sehr günstiger Gelegenheitsverkauf! 10 bis 15% Rabatt auf sämtliche Artikel nach einem Totalverkauf des Hausschuhs in Freiburg (Schluss am 20. Dezember 1910) bei jedem Einkauf von 3 Fr. gratis.  
Es empfiehlt sich  
Barenhandlung Gant, Bülgen. 1710

Ein zahlungsfähiger Mädrer sucht auf den 22. Januar 1911 ein gutes Gewerbe von 8 bis 20 Rappen. Den Postbus und andere Bedingungen gilt bei A. Schaff, Götterstr. 22, in Freiburg, einzufragen. 1935

**Zu vermieten**  
im Dorfe Mülersried eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Stallung und etwas Land sowie eine kleine Wohnung für 1 Person. Eintritt nach Vereinbarung.  
Es zu wenden an Wilhelm Katt, Schmitzer. 1934

**Gefunden**  
auf der Straße von Tafers nach Allersried, ein Geldbeutel mit einem gewissen Betrag. Derjenige, der ihn verloren hat, kann sich gegen Abzahlung der entsprechenden Summe bei Wiman, Weibel in Tafers, melden.

**Gesucht**  
ein junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, mit guten Schulfächern, welcher weilen kann und die landwirtschaftlichen Arbeiten versteht.  
Es zu wenden an Frau A. Harber, Café im Stand, Belmont, bei Lausanne. 1917

**Knecht**  
mit guten Referenzen findet auf Weihnachten Stellung. Schnur. Es zu wenden an Högler de Voe, in Gars, bei Viretratsch.

**Zu verkaufen**  
im Gosselried, schön, gut erbautes Haus mit gut gehendem Speiserecht, Weinverleih etc. Preis Fr. 24000.—  
Es zu wenden an Eduard Fischer, in Freiburg. 1929

**Zu vermieten**  
eine Wohnung  
von 3 Zimmern, Küche, Holzbofen, Bad, W.C. und Balkon. Elektrische Beleuchtung. Nach Vereinbarung anzufragen.  
Es zu wenden an J. Weisacher, in Freiburg. 1933

**Gesucht**  
junges Mädchen  
zur Haushilfe in der Haushaltung und, wenn nötig, zum Servieren im Café. Gegenleistung, nach Umständen zu vereinbaren.  
Es zu wenden an Café Fleur-de-Lys, Estavayer-le-Lac (Schiz). 1913

**Wolleaustausch**  
Das Haus  
**A. NORDMANN**  
unten in der Kaufmännegasse  
zahlt auf Folge konstanter Preiserhöhung der Wolle die höchsten Tagespreise gegen jegliche Art Waren.

**P. Brillard**  
Nähmaschinenverbechter Spezialist  
Elektrizität. — Massage.  
Sprechstunden alle Tage von 9 Uhr bis Mittag und von 2 bis 6 Uhr, Remundgasse Nr. 9, Freiburg. 1707

**Mehr Eier**  
erhalten Sie, wenn Sie regelmäßig Cantond-Bambals  
**Normal-Hühnerfutter**  
verbreiten.  
Der schlaueste Beweis für seine allgemeine Beliebtheit ist der tägliche Umsatz von 2700 Kgs., oder 14100 Hühner pro Monat.  
Billiger als Mais, Kartoffeln oder Gerste.  
Es zu wenden an C. Troschel-Scherh, Bülgen. 1744

**Dammwollspinnerei**  
Peterlingen  
Tuch und Halbvolle  
in allen Sorten.  
Fabrikation nach Modell.  
Es zu treffen an allen Wollwägerei- und Wollhandlungsgeschäften; Murten; Gengenüber der Post; Remund; Hans Clement.  
Es empfiehlt sich:  
**J. Glings-Berger.**  
Die Fabrik besitzt die neuen Maschinen „Super Gabelle“, ähnlich zum Dessen der Baumwolle ohne dieselbe zu zerschneiden. 1207

**Als Festgeschenke**  
vorzüglich geeignet  
**Hübsche englische Heberzieher, wasserdicht  
Anvelops und Pelerinen in Leder  
Hut-Anzüge mit Flauchfutter  
Wadenbinden, Schneemützen  
Kautschuhmügel zu Fr. 20 u. 25**  
zu billigen Preisen bei  
**C. Nussbaumer, Marchand-Tailleur,**  
10, Parolles, Freiburg

**Peter's Patent Bad- und Dörröfen**  
  
ist der einzige transportable Dörröfen, in welchen infolge der patentierten Konstruktion 2 Badräume direkt beheizt werden und dadurch gleiche Temperatur erhalten, darum absolut gleichmäßiges Baden und Dörren bei größter Holzersparnis. Vollständige Anker- und Brennstoffe.  
Es empfiehlt sich.  
Man verlange Prospekt von Konrad Peter & Cie., Pfister oder deren Vertreter: **Johann Sturz, Schmiedmeister, Niedermonten.** 1715

**BRASSERIE VIENNOISE**  
**Freiburg**  
Belles und dunkles Kardinalbier  
Spezialitäten:  
**Kardinal Bitter-Bier  
Münchener Löwenbräu**  
Es empfiehlt sich 1930  
**Wäber-Vogt, Eigentümer.**

---

**Zu vergeben:**  
Schlagen eines Waldkomplexes in Ragnow, bei Mairan, circa 190 ha Landholz und Holzarten bestehend zu Bau- und Brennholz, abzufahren ist: Die Natur des Waldes ist mit und ohne Verboten auf Station Mairan, per m.  
Es zu wenden gegen Abrechnung mit Brennholz, nimmt entgegen: 1632  
**Baugesellschaft Holligen, A.-G., Bern.**

**Schweizerische Volksbank**  
Kapital und Reserven Fr. 60 Millionen  
Wir nehmen stetsfort Gelder entgegen auf  
**Sparhefte**  
und verzinsen dieselben vom Tage nach der Einlage an bis zum Tage vor der Rückzahlung.  
Einlagen von 50 Rappen an.  
Gegenwärtiger Zins 4% bis Fr. 5000.—, Bückeln gratis.  
Auf Wunsch verahfolgen wir **kostenlos**  
**Hausparkassen**  
an jedermann, der entweder bereits ein Sparheft mit einer Mindesteinlage von Fr. 3.— besitzt oder ein solches erwirbt.  
  
Anzahl der Einleger am 30. Nov. 1910: 8016  
Totalguthaben: Fr. 7,563,870.70  
**Schweizerische Volksbank, Freiburg**  
und deren Agenturen in Murten, Boll, Remund, Stäfs, Domdlatier und Villargiroud.

**KARL COMTE**  
Nemdenfabrik  
Lausannegasse 59, ehemalige Drogerie Bourgknecht  
**Freiburg**

Spezialität: Nemden nach Maß.  
Zurka 200 Dukend Nemden und Kragen jeder Art und jeder Größe auf Lager  
Weiße Nemden von Fr. 3.50 an; reiche Fe. an mit Naisen oder Steppstick, von Fr. 5.— an  
Farbige Nemden, Zephyr, garantiert waschfest, von 3.50  
Flanellhemden für Sport, kein Waschen nicht eingehend, von 5.—  
Nachthemden, schöne Fantasie-Garnitur, von 4.50  
Zerzer-Unterleider, echte Jäger, Zanita-Flanelle für Rheumatische.  
Krawatten jeder Art, letzte Neuheit: Japanische und Kashmir-Ketten etc.  
Kautschuktragen für Weibliche. Strümpfe, Socken etc.  
Einziges Magazin am Platz, welches alle weißen und farbigen Nemden selbst verfertigt, welche es verkauft. 1814

**Begünstigen Sie die freiburgische Industrie.**

**Kaufen Sie Ihre nützlichen Festgeschenke**  
**in den grossen Schuhwarenmagazinen**  
**Emil Schenker**  
26, Remundgasse 26, zum roten Stiefel  
**Freiburg**  
Sehr grosse Auswahl. — Beachten Sie die Preise in den Schaufenstern.  
Reelle Bedienung. — Feste Preise. — Barverkauf.  
100 Fr. Ticket geben Anrecht auf eine Prämie von Fr. 5.—  
**Spezialbedingungen für En-Gros Einkäufe.**

**Zum Einheitspreis**  
**Kröner-Naphtalin, Nachfolger**  
FREIBURG, Remundgasse 22

**Um 35 Fr.** für den schönsten und besten  
Heberzieher oder Anzug  
**Knaben-Anzüge**  
zu 4, 6, 8, 10, 12, 15 und 18 Franken.  
**Jünglings-Anzüge**  
zu 15, 18, 20, 25, 28, 30 und 35 Franken, je nach Größe.  
**Hosen** zu 3, 5, 6, 8, 10, 12, 15  
und 18 Franken  
**Hosen**  
**Phantasie-Westen, Spenzer, Sport-Anzüge, Loden-Joppen.**